

## Chorfamilienabend in St. Andreas

Es war Freitagabend, der 28. April 2017: Die Tische im Pfarrsaal von St. Andreas waren bunt dekoriert und ließen das Motto des Chorfamilienabends schon ahnen. Alles drehte sich an diesem Abend um Tiere.

Zu den Gästen zählten neben den aktiven und inaktiven Mitgliedern des Kirchenchores Cäcilia an St. Andreas Keldenich schon traditionsgemäß der Brigidachor aus Berzdorf und erstmalig der Chor „Zwischentöne“ der Musikschule Bornheim.

Zur Eröffnung des Abends präsentierte der Kirchenchor Cäcilia an St. Andreas den „Gockel Rag“ als kleines „Musical“. Es ist die Geschichte vom stolzen Hahn Chanticleer und dem schneeweißen Hühnchen Pertelote. Ein Fuchs bringt Unruhe und Gefahr in den Hühnerstall aber nach einer Jagd durch das ganze Dorf und der Befreiung von Chanticleer durch seine Freunde findet die Geschichte ein Happy End.



Der stolze Hahn Chanticleer wurde überzeugend von Holger Fröhlich, das liebe reizende Hühnchen Pertelote hervorragend von Birgit Raschke dargestellt. Für ihre Rolle verwandelte sich Thea Szudra in einen ziemlich echt aussehenden Fuchs.

Der Chorvorstand gab direkt im Anschluss das Lied „Noah“ (Bruce Low) zum Besten.

Weitere Höhepunkte waren die Auftritte des Chores „Zwischentöne“ der Musikschule Bornheim, der Sing-A-Holics (drei Damen aus den Reihen des Chores

„Zwischentöne“), des Brigidachores aus Berzdorf und der Solisten Marliese Schmitz, Dietmar Brücken, Thea Szudra und Holger Fröhlich.

Eines hatten alle Darbietungen gemein: Sie handelten von Tieren – und waren tierisch gut – .

Der Chor „Zwischentöne“ sang „The lion sleeps tonight“ und „Morning“ (Al Jarreau) Die Sing-A-Holics unterhielten das Publikum mit „Blackbird“ (Beatles) und „All the cats join in“ (Benny Goodman).

Der Brigidachor hatte neben einem Tierlied das „Zillche von Kählich“ – eine eigens umgedichtete Version des „Ännchen von Tharau“ im Gepäck.

Zu hören gab es darüber hinaus das Schwalbenlied, gesungen von Marliese Schmitz, die Lieder „Karl der Käfer“ und „Mein Papagei frisst keine harten Eier“, gesungen von Dietmar Brücken, und „Die fünf Hühnchen“, gesungen von Thea Szudra.

Holger Fröhlich brachte das Publikum mit selbst gedichteten Liedtexten zu bekannten Melodien zum Schmunzeln und Lachen: „Ich vermiss den Puma" auf „Hallelujah" von Leonard Cohen – „Sie hat 'nen Dackel" auf „Cello" von Udo Lindenberg – „Ich bin doch nur eine Biene" auf „Keine Maschine" von Tim Bendzko – „Krieg ich ein Pferd" auf „Griechischer Wein" von Udo Jürgens – abgerundet durch eine Vertonung der "Made" von Heinz Erhardt .



Der Chor „Zwischentöne“ verwandelte sich zum Titel „The lion sleeps tonight“ in einen grünen Dschungel.



Die Sing-A-Holics



Der Brigidachor

Erstmalig beim Chorfamilienabend gab es ein musikalisches Ratespiel, und zwar in den Kategorien: Liedanfänge – Wer hat's gesungen? – Wer war's? – Oper und Klassik – Film und Fernsehen – . Dabei konnte sich Lambert Kleesattel gegen zwei Mitspieler des Brigidachores und des Bornheimer Chores klar als Gewinner durchsetzen. Gespielt wurde um die Ehre; als Dank für die Teilnahme erhielt jeder der Mitspieler fünf Lose für die Tombola.

Die Tombola war reichhaltig bestückt und mit 200 Preisen übertraf sie noch die Verlosungen der Vorjahre. Beliebt und jedes Jahr Bestandteil der Tombola sind die süßen Hefekränze, aber auch Pflanzen und Kräutertöpfe, Honig, Gewürze, Dekoartikel, Gutscheine, Präsentkörbe, Taschen, Schirme und vieles mehr. So wurden auch fleißig Lose gekauft und am Ende des Abends war die Tombola leer gefegt.



Trotz des umfangreichen Programms kam der gemütliche Teil nicht zu kurz. Für Essen und Trinken war bestens gesorgt. Die Speisekarte bot etwas für jeden Hunger oder Appetit und die fleißigen Helfer in der Küche, an der Theke und als Bedienung ließen uns nicht lange auf unsere Wünsche warten.

Es war ein rundum gelungener Abend.

(Text: Sabine Eisenacher, Fotos: Peter Stangier, Sabine Eisenacher)